



Sozialdemokratische Partei
Herisau

Medienmitteilung zum Präsidenwechsel und zur Abstimmungsvorlage Gemeindeordnung Herisau:

SP Herisau setzt auf Veränderung

Nach dem Erfolg bei der Gesamterneuerungswahlen mit dem Sitzgewinn im Einwohnerrat setzt die SP Herisau weiter auf Erneuerungen. Nach vier Jahren übergibt Peter Federer das Präsidium der Ortspartei an Silvia Taisch Dudli. Gleichzeitig wird der Vorstand mit Laurin Rusterholz verjüngt. Peter Federer wurde mit grossem Dank für sein riesiges Engagement aus dem Vorstand verabschiedet. Bereits vor der Übernahme des Präsidiums der SP Herisau im Jahr 2019 war er 25 Jahre Mitglied des Vorstands. Zudem engagierte er sich 22 Jahre für die SP Herisau im Einwohnerrat und amtierte seit 2012 als Fraktionspräsident. Peter Federer hat die erfreuliche Entwicklung der SP Herisau in all diesen Jahren entscheidend mitgeprägt.

An der HV beschloss die Partei auch die Ja-Parole zur Revision der Gemeindeordnung ohne fakultatives Referendum zu Voranschlag und Steuerfuss. Der SP ist eine moderne zukunftsgerichtete Gemeindeordnung wichtig. Zukunftsweisend ist die Einrichtung einer verwaltungs-unabhängigen Ombudsstelle und das Stimm- und Wahlrecht auf Gemeindeebene für integrierte Einwohnerinnen und Einwohner ohne Schweizer Pass. Analog den lokalen Pflichten (Steuerpflicht und Feuerwehripflicht) sollten die lokalen politischen Rechte für alle Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde gelten. Das Ausländerstimm- und Wahlrecht kennen bereits seit längerem die ländlichen Gemeinden Rehetobel, Speichen, Trogen und Wald und seit neuestem Teufen. Rückblickend hat Herisau und seine Industrie immer auch von den Zugezogenen profitiert.

2012 hat das Stimmvolk die abschliessende Kompetenz zum Voranschlag und zur Festlegung des Steuerfusses mit grossem Mehr dem Einwohnerrat übertragen. Diese Regelung hat sich bewährt. Sie wurde aber immer wieder von einzelnen Personen pauschal kritisiert. Entgegen dieser pauschalen Kritik behandelt der Einwohnerrat die Finanzgeschäfte mit Sorgfalt. Die angespannte Finanzsituation hat ihre Ursache nicht in den Finanzkompetenzen. So wird auch die Verschuldung durch eine neue Regelung kaum vermindert sondern eher verschärft. Über weitreichende Finanzentscheide bei neuen Aufgaben und Investitionen können die Stimmberechtigten bei den entsprechenden Sachgeschäften entscheiden. Ein fakultatives Referendum führt zu Verzögerungen und vermehrter Unsicherheit im Budgetierungsprozess. Dies ist aus Sicht der SP nachteilig für die Gemeinde.

Eine Ablehnung der Gemeindeordnung führt zu einem weiteren Stillstand. Mit einer neuen Überarbeitung ist kaum vor Abschluss der Verfassungsrevision auf Kantonsebene zu erwarten – und dies kann noch



dauern. Deshalb empfiehlt die SP Herisau die Annahme der Revision der Gemeindeordnung ohne fakultatives Referendum.

Zum Abschluss der HV feierte die SP den Wahlerfolg bei den Gesamterneuerungswahlen vom April. Sie bedankt sich bei den Kandidierenden für ihre Kandidatur und wünscht den Gewählten viel Befriedigung und Erfolg in der verantwortungsvollen Arbeit für Herisau und den Kanton. Die SP Herisau dankt aber auch dem Stimmvolk für das entgegengebrachte Vertrauen.

18. Mai 2023 / Peter Federer